



## Alvin Curran

gehört seit den 1960er Jahren zu den weltweit renommiertesten Komponisten Elektronischer Musik und Klangkunst. Er hat seine Werke präsentiert und ausgestellt u.a. auf der Ars Electronica Linz, der Tate Galerie London, Guggenheim Foundation New York, den Donaueschinger Musiktagen etc.

Er war Professor an der Accademia Nazionale d'Arte Drammatica (Rome) und von 1991 to 2006 hatte er die „Darius-Milhaud-Professur für Komposition“ an den renommierten ›Mills College‹ in Oakland, California inne.

Curran verwendet in seiner Musik regelmäßig elektronische Sounds, aber auch Geräusche der Umwelt. Er bezieht immer wieder auch politische Fragestellungen in seine Arbeit mit ein: so in seinem Konzert für Schiffshörer in Westberlin, welches in den 80er Jahren über die Berliner Mauer klang oder seine Crystal Psalms zum Gedenken an die Novemberprogrome 1938. Er arbeitet stets auch mit den neuesten Medien und hat z.B. den Walkman früh als Objekt in seine Kompositionen mit einbezogen.

Alvin Curran wurde 1938 in Providence, Rhode Island in den USA geboren, lebt seit fast 40 Jahren in Rom. Er studierte bei Elliott Carter. Gemeinsam mit Frederic Rzewski und Richard Teitelbaum und anderen gründete er 1966 das Ensemble ›Musica Elettronica Viva‹ in Rom gegründet und führte in die Elektronische Musik Elemente der musikalischen Improvisation ein und führte diese in Echtzeit auf. Das legendäre Ensemble führte zu einer Demokratisierung der elektronischen Musik und ist Vorreiter für viele Strömung, wie wir sie heute kennen.

[www.alvincurran.com](http://www.alvincurran.com)

## Peter Kiefer

arbeitet seit 20 Jahren als Klangkünstler.

Arbeiten als Klangkünstler wurden beauftragt und präsentiert von der Akademie der Künste in Berlin, von Brückenmusik X in Köln, Soundart in Hannover, von der Bauhütte Klangzeit in Wuppertal und den Temporären Gärten Aachen 2008. Kiefers Kompositionen werden international aufgeführt und seine medialen Klangkunstwerke vielfach in Ausstellungen gezeigt.

Bei seinen Kompositionen für Instrumente und Elektronik liegt der Schwerpunkt immer auf dem Raum, sei es der architektonische oder der Naturraum. Zu seinen Projekten gehören u.a. Ex Maccina (mit Fabbrizio Plessi) bei der Biennale von Venedig und die Filmmusik La Passion de Jeanne d'Arc in der Kathedrale Notre Dame in Luxemburg im Jahr 2000.

Für die BUGA 2011 hat er den „Klangpark im Rhododendrenhain“ konzipiert und die zentrale Raumklangkomposition komponiert.

Er war Professor an der Kunsthochschule für Medien Köln, hat dort das Klangkunstfestival „Klangraum-Raumklang“ veranstaltet und lehrt seit 2001 an der Hochschule für Musik Mainz, an der den Masterstudiengang Klangkunst-Komposition initiiert hat. Weitere Infos: [www.musik.uni-mainz.de/1622\\_DEU\\_HTML.php](http://www.musik.uni-mainz.de/1622_DEU_HTML.php)

Er ist Herausgeber des Buches „Klangräume der Kunst“, welches 2010 im Kehrer-Verlag Heidelberg erschienen ist.

[www.klangkunst.de](http://www.klangkunst.de), [www.peter-kiefer.de](http://www.peter-kiefer.de)

Ludwig Museum  
Danziger Freiheit 1  
(am „Deutschen Eck“)  
D-56068 Koblenz  
Tel.: +49 261 30 40 40  
[info@ludwigmuseum.org](mailto:info@ludwigmuseum.org)

[www.ludwigmuseum.org](http://www.ludwigmuseum.org)

Hochschule für Musik Mainz  
an der Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Jakob-Welder-Weg 28  
D-55128 Mainz  
Tel.: +49 6131 39-28003

[www.musik.uni-mainz.de](http://www.musik.uni-mainz.de)

# VORTRAG

14. September 2011

20:00 – 21:30 Uhr

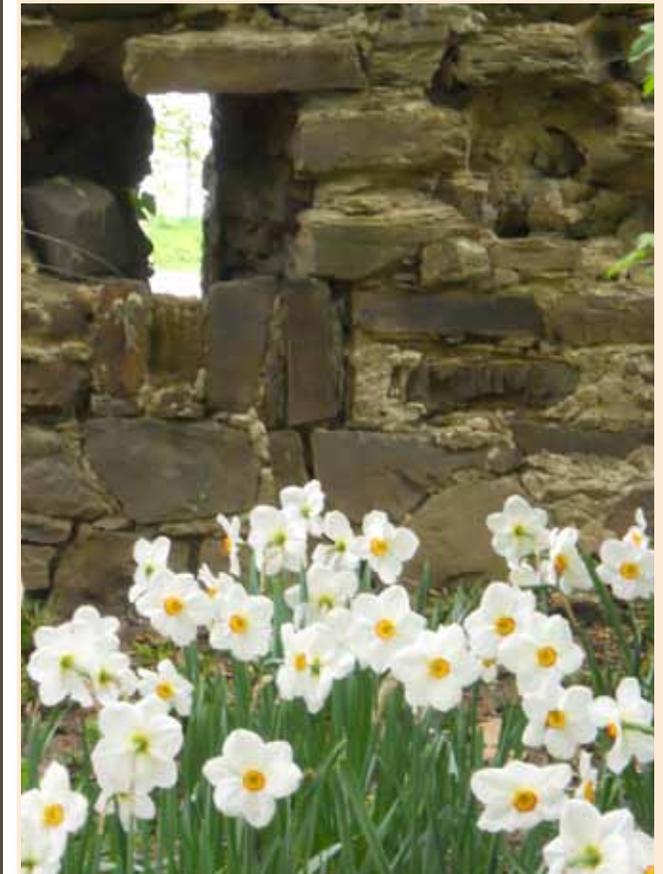
Ludwig Museum, Koblenz

**Natur ist Klang.**

**Neue Räume – Neue Musik**

mit **Alvin Curran und Peter Kiefer**

englisch/deutsch



Zugang nur mit Eintrittskarte der BUGA, Eintritt frei



Fotos: Jane Dunkler, Köln

# Natur ist Klang. Neue Räume – Neue Musik

**mit Alvin Curran und Peter Kiefer**  
englisch/deutsch

Die beiden Komponisten und Klangkünstler berichten im ersten Teil über den „Klangpark im Rhododendrenhain“, der während der gesamten BUGA am kurfürstlichen Schloss ertönt und schon hunderttausende begeisterte Besucher aller Altersstufen hatte.

Der zweite Teil ist ganz den Klang-Arbeiten in der Natur von Alvin Curran gewidmet, der seit über 40 Jahren die Musik aus den Konzertsälen befreit und spektakuläre Aufführungen im Außenraum, wie auf der Themse, auf Seen oder z.B. auf einem Vulkan präsentiert.

Die Ausstellung „Die letzte Freiheit“ zur Land-Art im Ludwig Museum bietet den geeigneten Rahmen sich mit dem klingenden Aspekt einer Kunst beschäftigten, die die Welten von Gärten und Natur mit „unerhörten“ Klangwelten verbindet.

## Klangevents am Nachmittag auf der BUGA:

Von **14:00 – 17:00 Uhr** präsentiert das Spektrum Villa Musica das Abschlussprojekt des Netzwerk Neue Musik Rheinland-Pfalz auf dem Gelände der BUGA.

Um **16:00 Uhr** ist das große Finale mit der Uraufführung von Alvin Currans auf der großen Bühne auf Ehrenbreitstein zu hören.

Von **18:30 – 19:30 Uhr** präsentiert der Künstler HD Schrader seinen Animationsfilm im Ludwig Museum.

Alvin Curran ist im Jahr 2011 GFK-Fellow des Forschungsschwerpunktes Medienkonvergenz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und „composer in residence“ an der Hochschule für Musik Mainz.



# PROGRAMM im Ludwig Museum

**20:00 Uhr**  
**Begrüßung**  
Dr. Beate Reifenscheid  
Direktorin des Ludwig Museums

**20:10 Uhr**  
**Klangpark im Rhododendrenhain**  
Peter Kiefer, Mainz

**20:30 Uhr**  
**outdoor – new spaces for new music and art**  
Alvin Curran, Rom

**21:30 Uhr**  
**Publikumsgespräch**  
Zum Abschluss des Abends besteht die Möglichkeit mit den Künstlern über die Arbeiten zu diskutieren.

